



Das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Herzberg.

EMAG/SCHULE

Schnelles Internet für das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium

Das EMAG bekommt noch dieses Jahr einen Breitbandanschluss

Jonas Wode

Herzberg. Noch in diesem Jahr bekommt das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Herzberg am Harz einen Breitbandanschluss.

Wie wirkt sich dieser auf den Schulalltag aus? Wie werden die Schülerinnen und Schüler vom schnelleren Internet profitieren? Und ist man möglicherweise auch auf einen neuen Lockdown besser vorbereitet?

Wie es bisher aussieht

Der Breitbandanschluss wird in der gesamten Schule für schnelleres und stabileres Internet sorgen. Am EMAG haben nicht alle Klassen ein Tablet. Viele Schülerinnen und Schüler oberhalb der Tablet-Jahrgänge arbeiten freiwillig mit Tablets. Diese hatten allerdings bisher keinen Zugriff auf das W-Lan der Schule.

Der Internetanschluss reichte gerade einmal aus, um die Schulcomputer, die Tablets der Lehrer und die Geräte der Tablet-Jahrgänge mit stabilem W-Lan zu versorgen. Ein genaues Datum für den neuen Anschluss steht noch nicht fest.

Während des ersten Lockdowns gab es Serverprobleme

Während des ersten Lockdowns gab es immer wieder Serverprobleme. Die Schulplattform „IServ“ stürzte immer wieder ab oder war über längere Zeit nicht erreichbar. Videokonferenzen waren so nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern war sehr beeinträchtigt und auch das Senden und Empfangen von Aufgaben war deshalb zu vielen Zeiten nicht möglich.

Wie die Tablets aktuell in der Schule eingesetzt werden

Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 wurde in Jahrgang 7 ein Tabletjahrgang eingeführt. Jeder Schüler und jede Schülerin schaffte sich ein Tablet an und wurde dann in das schulische W-Lan eingeschleust. Das Tablet dient als digitaler Ersatz für Schreibblock und Mappe. Mit einem speziellen Stift kann man auf dem Tablet handschriftlich mitschreiben. Auch wenn es für andere Jahrgänge keine Pflicht war, schafften sich immer mehr Schülerinnen und Schüler ein

Tablet an. Sie bekamen bisher allerdings kein W-Lan, da der Anschluss nicht ausreichend war, um alle mit W-Lan zu versorgen.

Bekommen alle Tablets die Freigabe für W-Lan?

Sobald der Breitbandanschluss installiert ist, werden auch alle anderen Tablets in das Internet der Schule eingebunden, sagt der Stellvertretende Schulleiter des EMAG, Jens Wachsmuth. Die Forderung nach der Einbindung der Geräte käme verständlicherweise immer wieder, so Wachsmuth weiter.

Wie sich das auf den Unterricht auswirkt

Auch digitale Lernmöglichkeiten wie Lern-Apps werden durch das schnellere W-Lan mehr und mehr in den Unterricht eingebunden. Diese Möglichkeiten werden verstärkt im Unterricht eingebaut und sollen den „analogen“ Unterricht ergänzen.

Wird dadurch bald alles digital?

Ein weiterer Pluspunkt, den Tablets mit sich bringen, ist die Digitalisierung von Arbeitsblättern. Der

schnellere Anschluss hat hier jedoch keinen Einfluss. Die Jahrgänge 5 und 6 werden weiterhin analog arbeiten. So der stellvertretende Schulleiter weiter.

Ist das EMAG auf mögliche Lockdowns besser vorbereitet?

Auch auf weitere Lockdowns ist das EMAG nach zwei Jahren Pandemie sehr viel besser vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrerinnen und Lehrer sind mit der Schulplattform „IServ“ vertraut. Videokonferenzen und Aufgabenzustellung an die Schüler sind keine Neuheit mehr. Auch leistungsfähigere Server wurden installiert, sodass Überlastungen der Server nicht mehr vorkommen sollen.

Die Digitalisierung geht voran

Das schnellere Internet durch den Breitbandanschluss hat darauf zwar keinen direkten Einfluss und im Falle eines Lockdowns wären die heimischen Internetverbindungen wichtiger, jedoch trägt auch das Update des Schulservers und die gute Vorbereitung auf Lockdowns dazu bei, dass die Digitalisierung am EMAG Fortschritte macht.